

Welt

Dreibeiniger Hund gibt krankem Buben Lebensfreude

Sie hatten es beide bisher nicht leicht im Leben. Doch gemeinsam sind der siebenjährige Owen Howkins und sein bester Freund „Haatchi“ stark.

Der Bub aus England leidet an einer seltenen genetischen Erkrankung, die dazu führt, dass sich seine Muskeln ständig verkrampfen. „Als Owen in die Schule kam, wurde ihm bewusst, dass er sich von den anderen Kindern unterscheidet“, erzählt seine Stiefmutter Coleen Drummond, 41. „Er hat sich immer mehr zurückgezogen und wollte das Haus gar nicht mehr verlassen.“ Das änderte sich, als „Haatchi“ in sein Leben kam. Der 15 Monate alte Hirtenhund wurde als Welpen an Bahnleise gebunden und von einem Zug angefahren. Erst Tage später wurde er gefunden und zum Tierarzt gebracht. Ein Hinterbein und sein Schwanz waren so schlimm verletzt, dass sie amputiert werden mussten. Das machte es den Mitarbeitern im Tierheim schwer, ein neues Zuhause für ihn zu finden.

Doch als Owens Vater Will Howkins, 33, und seine Lebensgefährtin im Internet vom Schicksal des Hundes lasen, beschlossen sie, ihn zu sich zu nehmen. „Owen und er mochten einander auf den ersten Blick“, erzählt Coleen Drummond. „Owen hatte immer große Angst vor fremden Menschen. Aber jetzt möchte er am liebsten allen von ‚Haatchi‘ erzählen. Wie sehr er sich verändert hat, können wir gar nicht in Worte fassen.“

Aufgrund seiner Krankheit muss Owen immer wieder zu Behandlungen ins Spital. In Begleitung seines Gefährten sind sie nun für ihn leichter zu ertragen. Auch an Hunde-Schauen nehmen der Bub im Rollstuhl und sein dreibeiniger Gefährte gerne teil. „Die beiden hängen aneinander“, sagt der Vater, der als Ingenieur bei der britischen Luftwaffe arbeitet. „Sogar wenn ich Owen bade, kommt ‚Haatchi‘ und trinkt aus der Wanne. Sie sind nicht gerne getrennt.“

Das wird in Zukunft aber hin und wieder der Fall sein. Denn „Haatchi“ hat seine Ausbildung zum Therapie-Hund abgeschlossen. Er wird kranke Kinder besuchen sowie Soldaten, die bei Kriegseinsätzen Gliedmaßen verloren haben. Neben Owen soll er auch andere Menschen, die Hilfe brauchen, an seiner Lebensfreude teilhaben lassen.



Owen Howkins, 7, und sein bester Freund „Haatchi“